

# **Schraubdichtung**

**Werktitel:** Schraubdichtung

**Untertitel:** Für Sprechstimme, Kontrafagott, Violoncello und Perkussion

**KomponistIn:** [Bauckholt Carola](#)

**Entstehungsjahr:** 1989-1990

**Dauer:** ~ 6m

**Genre(s):** Neue Musik

**Gattung(en):** Ensemblemusik Vokalmusik

**Besetzung:** Quartett

SOLO: Stimme (1)

[Kontrafagott](#) (1), [Violoncello](#) (1), [Perkussion](#) (1)

**Besetzungsdetails:**

**Art der Publikation:** Verlag

**Verlag/Verleger:** [Thürmchen Verlag](#)

## **Beschreibung**

"Auf dem Programm steht ein Stück mit dem Titel „Schraubdichtung“. Was sagt uns das?

Carola Bauckholt: Worte wie Schraubenzieher, Axt oder Schleifstein habe ich für Cello, Kontrafagott und Perkussion umgesetzt. Eine Stimme spricht diese Worte, der musikalische Gehalt der Sprache wird durch die Instrumente hervorgehoben — und damit gleichzeitig verfremdet."

*taz archiv: Vom Klang der Schraubdichtung (Wilfried Wiemer, 1992), abgerufen am 14.9.2021 [<https://taz.de/Vom-Klang-der-Schraubdichtung/!1640631/>]*

"Mit „Schraubdichtung“ für Sprechstimme, Kontrafagott, Violoncello und Percussion (1989/99) begann eine dezidierte Auseinandersetzung mit Sprache. Zum Einen geht es dabei um eine klangliche „Engführung“ von Instrument und Sprechstimme: So imitieren Kontrafagott oder Violoncello sowohl rhythmische als auch melodische Eigenschaften bestimmter Wörter, zu denen unter anderem „Schraube“, „Mutter“ oder auch „Schleifstein“ gehören. Durch die Isolation einzelner Wörter und die begriffslose „Verklanglichung“ rückt zum Anderen semantisches Potenzial in den Hintergrund, ohne – auch unterstützt durch die den

Deutungshof kommentierende Musik – ganz ausgelöscht zu werden: „Anders als bei den Futuristen aber, denen es darum ging, Geräusche im Kontext von Musik erst einmal salonfähig zu machen, lotet Carola Bauckholt die expressiven und assoziativen Bedeutungsfelder aus: Die Schraube dringt gewaltsam ein, dem Schleifstein haftet Quietschendes, Zermürbendes an, die Axt zerschlägt.“ (Vgl. Schwarz-Danuser, 2001, S. 15)“

*Musik und Gender im Internet. MUGI: Carola Bauckholt (Torsten Möller, 2013), abgerufen am 14.9.2021 [[https://mugi.hfmt-hamburg.de/artikel/Carola\\_Bauckholt.html](https://mugi.hfmt-hamburg.de/artikel/Carola_Bauckholt.html)]*

## **Uraufführung**

März 1990

**Mitwirkende:** Normisa Pereira (Stimme), Ilka Wagner (Kontrafagott), C. J. Walter (Violoncello), [C. Bauckholt](#) (Perkussion)

**Weitere Informationen:** Produktion 3/1990 u. [DRS](#) (Radio der deutschen und rätoromanischen Schweiz) Zürich 3/93

## **Aufnahme**

**Jahr:** 2008

**Titel:** Instinkt

**Label:** Coviello Classics

## **Aufnahme**

**Jahr:** 1997

**Titel:** Klingt gut. Carola Bauckholt

**Label:** Wergo

## **Aufnahme**

**Titel:** Carola Bauckholt: Schraubdichtung (1989/1990)

**Plattform:** [YouTube](#)

**Herausgeber:** Wellesz Rhapsody

**Datum:** 13.07.2016

**Mitwirkende:** Thürmchen Ensemble